

Pensionskasse
der Siemens-Gesellschaften
in der Schweiz
Freilagerstrasse 40
CH-8047 Zürich
Tel.: +41 (0)58 558 67 00
Fax: +41 (0)58 558 67 01

A1-T348-A248-1
Änderungen vorbehalten
© Siemens Schweiz AG, 2014

SIEMENS

www.pk-siemens.ch

Jahresbericht 2014

Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz (PK SGS)

Inhaltsverzeichnis

04 Organisation

05 Vorwort

06 Jahresrechnung

08 Vermögensanlagen

- Vermögensaufteilung
- Wertschriftenanlagen
- Liegenschaften (Direktanlagen)

14 Versicherungen



Organisation

Stiftungsrat

Firmenvertreter

Siegfried Gerlach, Präsident
Robert Haas (bis 31.05.2014)
Johannes Milde
Beat Pasina
Rolf Renz
Markus Schürch (ab 01.06.2014)
Garry Wagner

Vertreter der Versicherten

Heinz Jossi
Gioacchino Lioni
Konrad Meier
Gregor Steiner
Daniel Weber
Matthias Wittwer

Rentnervertreter

Fritz Pfäffli
Arthur Windisch

Geschäftsleitung

Franz Haudenschild
Markus Blaser
Fausto Ciapponi
Beatrice Fluri
Beat Rüeegger

Geschäftsführer
Finanzen und Controlling
GB-L Kapitalanlagen
GB-L Vorsorge
GB-L Liegenschaften

Anlagekommission

Beat Pasina, Präsident
Garry Wagner

Heinz Jossi
Gregor Steiner

Vorsorgekommission

Robert Haas, Präsident (bis 31.05.2014)
Markus Schürch, Präsident (ab 01.06.2014)
Beat Pasina

Daniel Weber
Matthias Wittwer

Experten

Peter K. Bachmann, PK-Experte, Dipeka AG, Zürich
Christoph Plüss, Co-Experte, Allvisa AG, Zürich
Andreas Reichlin, PPCmetrics, Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich



Vorwort

Liebe Destinatäre der Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz
Sehr geehrte Damen und Herren

Zufolge der von den meisten Zentralbanken betriebenen expansiven Geldpolitik sowie der rekordtiefen Leitzinsen haben sich die Finanzmärkte im Berichtsjahr stetig, jedoch nicht euphorisch, nach oben bewegt. Zwischenzeitliche Korrekturen waren jeweils lediglich von kurzer Dauer und rasch wieder wettgemacht. Die respektablen Aktien- und Anleihen-Notierungen sind dabei allerdings viel mehr mit dem Resultat der geldpolitischen Massnahmen der Zentralbanken als mit neuen fundamentalen Erkenntnissen begründet. Einen positiven Beitrag leisteten u.a. auch die Immobilienanlagen, womit alle Anlagekategorien entsprechende Zuwachsraten verzeichnen konnten.

Vor diesem Hintergrund konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr auch unsere Pensionskasse ein erfreuliches Ergebnis erzielen. Die Bruttoperformance auf dem Anlagevermögen beträgt 8,88 %. Dazu haben die Wertschriften mit 9,91 % und die Liegenschaften mit 5,07 % beigetragen. Aufgrund der demografischen Entwicklung sowie der erwartbaren Zinsen an den Kapitalmärkten hat der Stiftungsrat entschieden, den technischen Zinssatz auf 3,0 % (bisher 3,5 %) zu senken und die Einführung der technischen Grundlagen BVG 2010, Generationentafel (bisher BVG 2005, Periodentafel) – finanziert aus den Wertschwankungsreserven – per 30.09.2014 zu vollziehen. Der Deckungsgrad beträgt nach Vornahme der vorgenannten Umstellungen neu 107,33 % (Vorjahr: 106,75 %), womit zum Stichtag eine nominelle Überdeckung von rund 220 Mio. CHF bzw. 7,33 % besteht (die Ziel-Wertschwankungsreserven betragen 16,1 % der Vorsorgekapitalien inklusive den technischen Rückstellungen). Per 30.09.2014 waren 6'115 Aktive und 5'556 Rentnerinnen und Rentner versichert.

Im Berichtsjahr wurden wiederum zahlreiche Projekte bearbeitet und umgesetzt. Dabei hat die Pensionskasse im Rahmen ihrer rollenden Überprüfung der Anlageprozesse u.a. ein Vermögensverwaltungsmandat den neuen Bedürfnissen angepasst. Im Bereich Liegenschaften wurden verschiedene mittlere und kleinere Immobilienprojekte (Instandsetzungen, Sanierungen, etc.) realisiert.

Für die Kassengremien bestehen weiterhin anspruchsvolle Herausforderungen, wobei es insbesondere darum geht, unsere Vorsorgeeinrichtung für die Zukunft nachhaltig und gut auszurichten. Wir sind besorgt und verwenden unsere Energie jederzeit darauf, dass die PK SGS auch weiterhin über ein solides Fundament verfügt.

Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei all denjenigen Personen, Unternehmen und Institutionen, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr für die Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz engagiert und persönlich eingesetzt haben.

Freundliche Grüsse

Franz Haudenschild

Franz Haudenschild



Jahresrechnung

Bilanz

	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
	30.09.2014	30.09.2013
Aktiven		
Liquidität	113 084	89 846
Obligationen	1 354 806	1 272 276
Aktien	1 108 756	1 030 644
Alternative Anlagen	0	0
Immobilienanlagen	658 567	656 076
<i>Total Vermögensanlagen</i>	3 235 213	3 048 843
Forderungen gegenüber Dritten	3 451	3 772
Anlagen/Forderungen Arbeitgeber	2 624	2 983
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 239	1 307
Total Aktiven	3 242 528	3 056 906
Passiven		
Verbindlichkeiten	7 951	7 222
Passive Rechnungsabgrenzungen	4 812	4 532
Arbeitgeberbeitragsreserve	2 493	1 768
Vorsorgekapital aktiv Versicherte	1 094 984	1 091 016
Vorsorgekapital Rentner	1 863 681	1 631 186
Technische Rückstellungen	48 192	128 844
<i>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</i>	3 006 857	2 851 046
<i>Wertschwankungsreserve</i>	220 416	192 338
Stiftungskapital/Unterdeckung		
Stand Anfang der Periode	0	0
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	0	0
<i>Stand Ende der Periode</i>	0	0
Total Passiven	3 242 528	3 056 906



Betriebsrechnung

	(in 1000 CHF)	(in 1000 CHF)
	2013/14	2012/13
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	115 304	118 051
Eintrittsleistungen	29 256	23 232
<i>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</i>	<i>144 560</i>	<i>141 283</i>
Reglementarische Leistungen	-171 379	-168 346
Austrittsleistungen	-50 001	-47 632
<i>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</i>	<i>-221 380</i>	<i>-215 978</i>
<i>Auflösung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstell. & Beitragsreserven</i>	<i>-156 536</i>	<i>15 765</i>
<i>Ertrag aus Versicherungsleistungen</i>	<i>0</i>	<i>77</i>
<i>Versicherungsaufwand</i>	<i>-570</i>	<i>-696</i>
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-233 924	-59 549
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	264 406	167 367
Diverser Aufwand und Ertrag	-15	-16
Verwaltungsaufwand	-2 390	-2 544
Ertragsüberschuss vor		
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	28 077	105 257
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserven	-28 077	-105 257
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	0	0

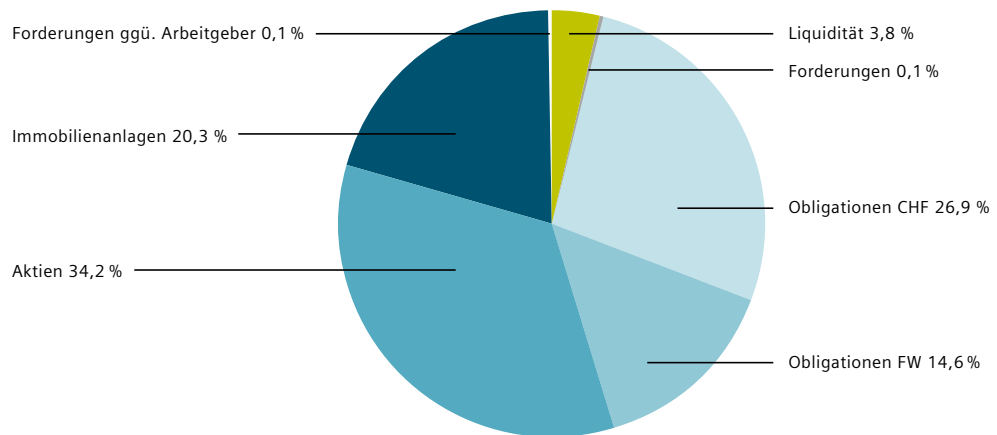
Der Verwaltungsaufwand beläuft sich auf CHF 205 pro Versicherten (Vorjahr: CHF 216).

Die Vermögensverwaltungskosten betragen – unter Anwendung der Weisung der OBERAUFSICHTSKOMMISSION (OAK BV W - 02/2013) – 0,26% des Vermögens (Vorjahr: 0,26%).

Vermögensanlagen

Vermögensaufteilung

	in 1000 CHF 30.09.2014	Anteil am Vermögen	Bandbreite
- Direkte Liquidität	113 084		
- zu-/abzüglich Derivate netto	14 982		
- zu-/abzüglich Währungsabsicherungen	-5 410		
Liquidität	122 656	3,8 %	0 – 5 %
.Obligationen CHF	672 469	20,7 %	14 – 24 %
.Obligationen CHF langfristig (D>10 Jahre)	199 530	6,2 %	5 – 20 %
- Obligationen CHF	871 999		
.Obligationen Welt hedged	489 230		
.abzügl. engagement-reduzier. Derivate	-47 513		
.zuzügl. engagement-erhöhende Derivate	32 531		
- Obligationen Welt hedged (inkl. Derivate)	474 248	14,6 %	11 – 21 %
Total Obligationen	1 346 247		
- abzüglich Anlagen beim Arbeitgeber	-1 013		
Total Obligationen	1 345 234		
- Aktien Schweiz	359 635	11,1 %	9 – 13 %
.Aktien Welt	618 182	19,1 %	12 – 20 %
.Aktien Emerging Markets	131 473	4,1 %	3 – 5 %
- Aktien Ausland	749 655	23,1 %	15 – 25 %
Total Aktien	1 109 290	34,2 %	24 – 38 %
- abzüglich Anlagen beim Arbeitgeber	-533		
Total Aktien	1 108 757		
- Private Equity	0		
- Hedge Funds	0		
- Commodities	0		
Alternative Anlagen	0	0,0 %	0 – 2 %
- Direkte Immobilienanlagen Schweiz	658 567		
Total Immobilienanlagen	658 567	20,3 %	16 – 30 %
Total Vermögensanlagen	3 235 214		
Forderungen	3 451	0,1 %	
- Forderungen gegenüber Arbeitgeber	1 078		
- Anlagen beim Arbeitgeber	1 546		
Forderungen ggü. Arbeitgeber	2 624	0,1 %	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 239	0,0 %	
Total Aktiven	3 242 528	100,0 %	





Wertschriftenanlagen

Auf Mandatebene und bei der strategischen Vermögensallokation war dieses Jahr grundsätzlich geprägt von Kontinuität.

Einer der wenigen Eingriffe im Geschäftsjahr bildete das reglementkonforme Rebalancing bei den Aktien Schweiz. Dabei wurde die Aktienquote, welche durch die Börsenentwicklung über die obere Bandbreite angestiegen war, wieder auf den Strategiewert zurückgeführt.

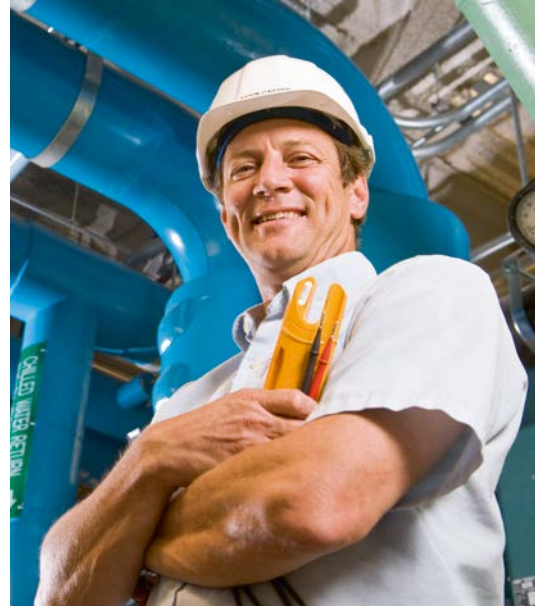
Aufgrund der zu Beginn des Geschäftsjahres verhaltenen aber nicht negativen Wirtschaftsprognosen und der stabilisierenden Einflussnahmen der Nationalbanken haben sich die Anlagen überdurchschnittlich gut entwickelt. Die Aktienmärkte sind langsam aber stetig gestiegen. Die Zinsen sind, nach einem zwischenzeitlichen Anstieg, teilweise auf neue historische Tiefstände gefallen, und die Immobilien haben auch in diesem Jahr planbare Erträge geliefert.

Die absolute Gesamtperformance für das Geschäftsjahr beträgt 8,88 % und liegt um 0,19 % über der Benchmark. Die Outperformance ist hauptsächlich auf das Übergewicht der Aktien zurückzuführen. Etwas Performance hat das Untergewicht bei den Obligationen mit langer Laufzeit gekostet.

Zur absoluten Performance haben in diesem Geschäftsjahr alle wichtigen Kategorien beigetragen:

- Aktien Welt (18,94 %)
- Aktien Schweiz (14,11 %)
- Aktien Emerging Markets (10,66 %)
- Obligationen CHF (5,67 %)
- Obligationen FW (5,30 %)
- Immobilien (5,07 %)

Die zwischenzeitlichen Korrekturen an den Aktienmärkten (down- und upside) unmittelbar nach dem 30.09.2014 zeigen die gegenwärtig hohe Volatilität und Sensibilität an den verschiedenen Börsenplätzen. Die Gründe hierfür sind vielfältig (schwächere Wirtschaftsprognosen, Nicht-Wirksamkeit der Massnahmen der Nationalbanken, Sanktionen gegen Russland, Ebola-Ausbruch usw.) und sind nicht leicht einzuordnen. Der Blick in die Zukunft ist wie immer schwierig. Mit grosser Wahrscheinlichkeit wird das nächste Jahr aber von einer erhöhten Volatilität geprägt sein.



Buchmässige Rendite* der gesamten Aktiven (Periode 01.10. – 30.09.)

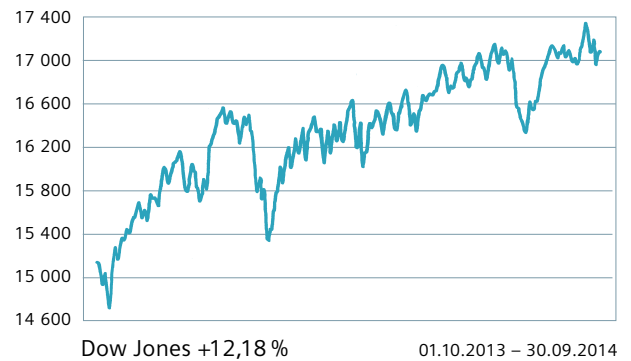
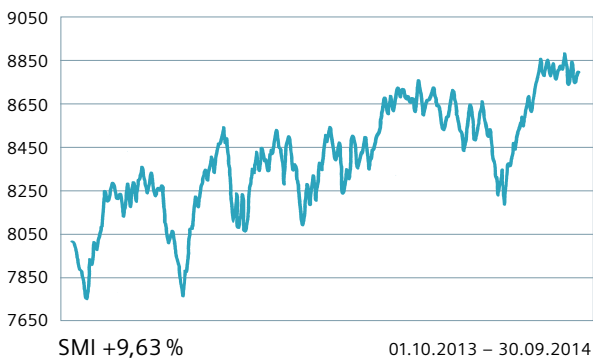
2013/2014

2012/2013

8,4 %

5,6 %

Indices**



* Die buchmässige Rendite berücksichtigt neben der Performance auch die entsprechenden Vermögensverwaltungskosten.

** Reine Aktien-Indices (lediglich referenzierend, d. h. mit buchmässiger Rendite nicht direkt vergleichbar).



Liegenschaft Birkenstrasse 2–10, Männedorf

Liegenschaften (Direktanlagen)

Allgemeines

Direkt gehaltene Immobilien liefern nach wie vor einen planbaren Anteil an den Ertrag einer Pensionskasse. Im Vergleich zu indirekten Beteiligungen an Fonds oder Immobilien-Aktiengesellschaften sind die Direktanlagen weniger von Wertschwankungen betroffen. Durch die enorme Nachfrage nach Wohnimmobilien seitens der Investoren steigen die Preise für Mehrfamilienhäuser kontinuierlich an. Bestehende kleinere Wohnbauten wechseln die Besitzer zu sehr tiefen Anfangsrenditen, da die Preise oft durch Bieterverfahren in die Höhe getrieben werden. Auf diesem Markt beteiligen sich sehr viele Interessenten, da sich insbesondere private Investoren für Immobilien als sichere Wertanlage interessieren und selbst bei sehr kleinen Renditen de facto mehr erhalten als bei Investments in Staatsanleihen oder Kassenobligationen. Bei grösseren Überbauungen, die oft nur im Paket angeboten werden, sind die Renditen etwas höher, da meist nur wenige, dafür aber anspruchsvollere Investoren mit genauen Renditevorstellungen mitbieten. Da der Immobilienmarkt in der Schweiz begrenzt ist, wird oft auch der Gang ins Ausland als «Heilmittel» für bessere Renditen angepriesen. Allerdings kennt man dort oft weder den Markt noch die geltenden Gesetze, weshalb es sinnvoll ist, indirekte anstelle direkter Anlagen in Betracht zu ziehen. Die Pensionskasse der SGS besitzt derzeit weder direkte noch indirekte Immobilien im Ausland.



Liegenschaft Birkenstrasse 3–17, Männedorf

Liegenschaftenertrag 2014

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte buchmässige Rendite der direkten Immobilienanlagen beträgt 5,18 %. Sie berücksichtigt neben den Erträgen (Performance) auch die Wertveränderungen aufgrund der Verkehrswertschätzungen.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Sanierungen, Instandsetzungen und Instandhaltungen an verschiedenen Liegenschaftsstandorten der Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz getätigt und abgeschlossen. Durch periodische Erneuerungen (Küchen, Bäder, Grundrissoptimierungen, etc.) werden die Wohnungen weiterhin den aktuellen Bedürfnissen der Benutzer angepasst, sodass auch die Wiedervermietbarkeit bei Mieterwechsel spürbar steigt.



Versicherungen

Aktive Versicherte

	30.09.2014	30.09.2013
Siemens Schweiz AG	4 953	5 051
Siemens Healthcare Diagnostics AG	38	54
Siemens Postal, Parcel & Airport Logistics AG	26	0
BSH Hausgeräte AG	308	294
Huba Control AG	309	294
Landis + Gyr AG ¹	370	383
Diverse	111	106
Total aktive Versicherte	6 115	6 182

¹ Inkl. aller Tochtergesellschaften in der Schweiz

Rentenbezüger

	30.09.2014	30.09.2013
Altersrenten	3 879	3 856
Invalidenrenten	248	268
Ehegattenrenten	1 308	1 316
Waisen- und Kinderrenten	121	137
Total Rentenbezüger	5 556	5 577



Versicherungstechnische Angaben

(in 1000 CHF)	30.09.2014	30.09.2013
Verfügbares Vermögen (VV)	3 227 272	3 043 384
Notwendiges Vorsorgekapital (VK)*	3 006 857	2 851 046
Überdeckung (+) / Unterdeckung (-) (VV abzgl. VK)	220 416	192 338
Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (VV/VK)	107,33 %	106,75 %

* Das Vorsorgekapital wird jeweils aufgrund des Versichertenbestandes durch den Pensionskassenexperten berechnet und zeigt, wie viel Kapital notwendig ist, um die zukünftigen Rentenverpflichtungen abdecken zu können.

Zürich, 15. Dezember 2014

Für den Stiftungsrat
Pensionskasse der Siemens-Gesellschaften in der Schweiz
Präsident des Stiftungsrates:


S. Gerlach

Geschäftsführer:


F. Haudenschild

Die nach den gesetzlichen Bestimmungen erstellte und von der Revisionsstelle geprüfte Jahresrechnung für 2013/14 kann von den hierzu Berechtigten bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.